



Vorsitzender: Ralf Dietrich; Spitalgasse 10, 73257 Köngen  
 Tel: 0711/97980-277 (gesch.) Tel: 07024 / 868227 (priv.)  
 Email: [info@vh-fh.de](mailto:info@vh-fh.de) Homepage: [www.vh-fh.de](http://www.vh-fh.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist jetzt ziemlich genau ein Jahr her, seit bei unserer Mitgliederversammlung in Stuttgart die neue Vorstandschaft gewählt wurde. Wir haben nun nicht gerade ein ganzes Jahr gebraucht, um uns zusammen zu finden, aber mit den guten Vorsätzen ist es wie mit einem Aal – er ist leicht zu fassen und schwer zu halten. So hat es einfach etwas länger gedauert, bis wir diese Mitglieder News nun auf den Weg gebracht haben. Mit unserer Arbeit als Vorstandschaft des vh-fh haben wir natürlich zeitnah begonnen und wir wollen Euch jetzt auch ein bisschen berichten, was 2018 so alles auf unserer Agenda gestanden ist.

Bevor wir beginnen:

In der Mitgliederversammlung von 2012 wurde die Legislaturperiode des Vorstandes von zwei auf drei Jahre verlängert. Daher findet die nächste Mitgliederversammlung im Jahr 2021 statt. Wir gehen davon aus, dass sich diese wieder an die Fortbildung g.D. des LGL anschließt.

- Unmittelbar im Anschluss an die Mitgliederversammlung haben wir uns zu unserer ersten Sitzung zusammen gefunden. Wir, das ist der neu gewählte Vorstand des vh-fh: Ilse Bruttel, Ira Clus, Ralf Dietrich, Ulrike Dreher-Kock, Manfred Fick, Dietmar Hermanutz, Dieter Jäger, Lioba Jäger, Thomas Koch, Stefanie Korf, Steffen Meißner, Ralf Merz, Silke Plonus, Stefan Vachaja, Thomas Weiß. In dieser Sitzung wurde ich vom stellvertretenden Vorsitzenden zum Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls neu ist jetzt als stellvertretende Vorsitzende Ilse Bruttel. Steffen Meissner als Kassierer und Dietmar Hermanutz als Schriftführer wurden in ihren Ämtern bestätigt.
- Als Vertreter unseres Verbandes habe ich am 27. März 2018 bei der Mitgliederversammlung des VTG teilgenommen. Über diese Mitgliederversammlung

wurde ja bereits von anderer Seite berichtet.

- Ein Thema hat uns das gesamte Jahr über begleitet und wird uns auch noch in den nächsten Jahren begleiten. Es ist die Frage nach den Führungskompetenzen für den gehobenen Dienst. Im Referendariat ist es gang und gäbe, dass es entsprechende Ausbildungsmodule gibt, in denen sogenannte Soft-skills für die Aufgabe als Führungskraft vermittelt werden. Auch als Kollegen/-innen im gehobenen Dienst sind wir unterschiedlich stark mit Führungsaufgaben betraut. Unser Austausch hat aber auch gezeigt, dass es auf 35 Landratsämtern mindestens 35 verschiedenen Konzepte gibt, ob und wie der gehobene Dienst als Führungskraft betrachtet wird und an den durchaus vorhandenen Angeboten teilnehmen kann/muss. Auch die Frage ob Sie zum Landratsamt versetzt oder als Mitarbeiter des Landes abgeordnet wurden spielt in einigen Landratsämtern eine Rolle.

Wir sind deshalb der Meinung, dass mindestens im Vorbereitungsdienst ein entsprechendes Modul zur Vorbereitung auf die Führungsverantwortung verankert werden sollte. Darüber hinaus werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass auch erfahrene AI eine entsprechende Weiterbildung bekommen.

- Am 3. Mai hatten wir unser jährliches Gespräch mit den Vertretern des Referates 46 im MLR – Frau Heidenreich und Herr Weber. Vom Vorstand haben teilgenommen, Silke Plonus, Dietmar Hermanutz, Steffen Meißner, Dieter Jäger und ich. Während fast drei Stunden haben wir folgende Themen beraten
  - Die Beurteilungsrunde 2018 für die Landesbediensteten, die aufgrund der Quotierung ein großes Spannungspotential enthält
  - Der Aufstieg vom gehobenen in den höheren Dienst weist neben den bekannten Problemen für die Landesbeamten (eine Stelle alle zwei Jahre) zusätzliche Probleme für die Kommunalbeamten aus. Hier wurde uns versichert, dass man auf Verwaltungsseite daran arbeite.
  - Das Thema Anwärtersonderzuschläge wurde bereits heftig diskutiert. Verabschiedet ist es bis heute noch nicht. Aus unserer Sicht hat dieser Ansatz aber das große Manko, dass das Gesetz nur für die Landesbeamten gilt. Es wurde außer Acht gelassen, dass die Anwärter für den g.D. in der Regel bei den Landratsämtern eingestellt werden. Damit hängt die

Handhabung bei unseren jüngeren Kolleginnen und Kollegen von den jeweiligen Landratsämtern ab. Allerdings gibt es Signale, dass diese sich den Sonderzuschlägen nicht verwehren werden. Ihr solltet, sobald also das Gesetz durch ist, Inspektorenanwärter bei Euch im Hause dazu ermuntern, mal wegen der Zuschläge nachzufragen.

- Bezüglich der Führungskompetenzen für den gehobenen Dienst haben wir bei Herrn Abteilungsleiter Maier (Leiter der Abteilung 4 im MLR) in einem früheren Gespräch eine große Bereitschaft gefunden, dieses Thema anzugehen. Es wird jedoch auf das LGL als personalführende Stelle verwiesen, weshalb wir inzwischen auch mit dem Ausbildungsreferat des LGL in engem Kontakt stehen. Dieses war auch ein Thema beim Gespräch mit dem scheidenden Präsidenten Berendt.
  - Damals noch brandheiß, inzwischen aber glücklicherweise vorläufig nicht umgesetzt ist die Zusammenführung des Geodatenzentrums ( Abteilung 3 des LGL) mit dem BITBW.
- 
- Im vergangen Jahr wurde unser langjähriger Abteilungsleiter, Herr Wagner in den Ruhestand verabschiedet. Neben mir haben sich Dieter Jäger, Ilse Bruttel, Steffen Meißner und Thomas Weiß im Namen des vh-fh bei ihm in einem persönlichen Gespräch für die gute Zusammenarbeit bedankt.
  
  - Am 6. Juli hatten wir dann eine Vorstandssitzung in der wir uns nochmals über die Themen aus dem Gespräch mit dem MLR Gedanken machten. Wir haben erstmals ein Gruppenbild des gesamten Vorstands gemacht. Nur Stefan Vachaja fehlt.



- Mit Missfallen verfolgen wir immer wieder die Stellenausschreibungen für AI bei denen sich der Verdacht des Downgrading nicht vermeiden lässt. Soweit es auch in eurem Landratsamt entsprechende Tendenzen gibt, so lasst es uns bitte wissen. Nur dann können wir dieses auch bei entsprechenden Stellen anbringen. In diesen Zusammenhang fällt natürlich auch die Übertragung von AI-Tätigkeiten auf technische Sachbearbeiter ohne Laufbahnprüfung, wobei wir durchaus die Not der Verwaltung nicht in Abrede stellen wollen, welche zu diesem Schritt führt. Dies war bereits früher Thema mit Herrn Wagner. Aus unserer Sicht ist es auch sicher besser, wenn wir uns nicht gegen diese Praxis stellen, sondern vielmehr darauf hinweisen, dass auch AI die Tätigkeiten des Leitenden Ingenieurs täglich ausüben. Hier wollen wir ansetzen und versuchen dass diese Arbeit gewürdigt wird. Allerdings sind die Bretter in diesem Punkt besonders dick, wie wir bereits beim Gespräch mit Herrn Präsident a.D. Berendt feststellten.
  
- Am 28. November hatten wir das jährliche Gespräch mit Präsident a.D. Berendt. Es war gleichzeitig auch das Abschiedsgespräch, denn seit Ende Januar 2019 ist er ja im wohlverdienten Ruhestand. Ebenfalls mit dabei waren Herr Ziesel als neuer Abteilungsleiter 4 und Frau Salm vom Personalreferat. Von der Vorstandschaft haben teilgenommen: Ilse Bruttel, Manfred Fick, Dietmar Hermanutz, Silke Plonus und Ulrike Dreher-Kock und ich.  
Die Themen wiederholen sich, es ging um
  - Die Beurteilungsrunde 2018. Die Beurteilung ist für die Mitarbeiter des LGL immer noch nicht bekanntgegeben!
  - Die Anwärtersonderzuschläge
  - Die Nachwuchsgewinnung und die Führungskompetenz für den gehobenen Dienst. Neben den bereits aufgeführten Aspekten (s.o.) fragten wir an, ob nicht analog zur Übertragung von AI-Aufgaben auf TSB auch LI-Aufgaben auf AI übertragen werden können. Hier waren sich die Herren Berendt, Ziesel und Frau Salm aber einig, dass man diese Aufstiege nicht miteinander vergleichen könne. Zum einen es gehe um die Qualifizierung für die Funktion als LI, diese ist laut Vorschriften /Gesetze nur über den Aufstieg möglich, während es vom TSB zum AI den zugegebenermaßen leichten Aufstieg durch Kursteilnahme gebe. Frau Salm wandte sich gegen eine Aufweichung

der hohen Anforderungen an das LI-Amt. – Ein Thema das uns wohl noch eine Weile begleitet.

- Die vorerst „gescheiterte“ Zusammenführung des GDZ und BITBW
- Die Zusammenarbeit / Kommunikation von Vermessung und Flurneuordnung
- Den Abschied von Präsident Berendt in den Ruhestand, unser Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im Gegenzug bedankt sich Herr Berendt für die Arbeit und das Engagement des Verbandes "Die eingesetzte Kraft hat sich gelohnt"



- Seit 1. Februar ist Herr Jakob kommissarisch in das Präsidentenamt eingesetzt. Wir haben ihm schon mal zur Leitung des LGL gratuliert und unser Bestreben und Angebot zum Ausdruck gebracht, auch mit ihm eine gleich gute Zusammenarbeit, wie mit seinen Vorgängern, anzustreben.
- In diesem Jahr finden wieder die Personalratswahlen statt. Wie wichtig ein guter Personalrat ist, ist Ihnen allen bekannt. Gerade auch im Hauptpersonalrat beim MLR ist es daher besonders wichtig, dass wir, also unsere Verwaltung, kompetent vertreten werden. Nach unserem Kenntnisstand treten die bisherigen Mitglieder wieder an. Bitte gehen Sie zur daher zur Wahl, damit wir auch zukünftig gut vertreten werden.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand

Ralf Dietrich